

(1957, 1960, 1969 in Moskau) bestätigt (->- *internationale kommunistische Bewegung*).

Die KPdSU erfüllte stets ihre internationalistische Klassenpflicht, getreu den Prinzipien des proletarischen und sozialistischen Internationalismus. Sie betrieb von Anfang an eine internationalistische Politik und vollbrachte damit, wie Lenin forderte, ein „Höchstmaß dessen, was in einem Lande für die Entwicklung, Unterstützung und Entfaltung der Revolution in allen Ländern durchführbar ist“. (Lenin, 28, S. 293) Als der Sozialismus über den Rahmen eines Landes hinauswuchs, sich das —> *sozialistische Weltsystem* herauszubilden begann, ergab sich für die KPdSU und die kommunistischen Parteien der anderen sozialistischen Länder die neue wichtige Aufgabe, internationale Beziehungen von neuem Typus, einen Freundschaftsbund der sozialistischen Länder herzustellen. Für die KPdSU entstand ein neuer Tätigkeitsbereich: Zusammenarbeit mit den Bruderparteien der sozialistischen Länder, allseitige gegenseitige Hilfe beim Aufbau des Sozialismus und beim Schutz seiner Errungenschaften, Abschluß von Freundschafts- und Beistandspakten zur Entwicklung und Festigung der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten (—> *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955, —>• Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe*). Als die Hauptkraft der sozialistischen Staatengemeinschaft wirkt die Sowjetunion unter Führung der KPdSU aktiv an deren ständiger politisch-ökonomischer und ideologischer Festigung und Stärkung. Unermüdllich und uneigennützig hilft sie allen sozialistischen Ländern bei der weiteren Durchsetzung und Sicherung des historischen Fortschritts. Die gewaltige militärische Kraft der Sowjetunion ist der wichtigste Garant für den Schutz aller sozialistischen Länder und für die national befreiten, progressiven Staa-

ten vor allen Anschlägen der imperialistischen Reaktion sowie für die Erhaltung des Weltfriedens. Immer intensiver entwickelt die KPdSU in allen Bereichen ihre Zusammenarbeit mit den marxistisch-leninistischen Parteien der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft und allen anderen revolutionären Parteien. Getreu dem Leninschen Prinzip der -> *friedlichen Koexistenz* von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen kämpft die Sowjetunion, geführt von der KPdSU, an der Spitze der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft darum, durch eine prinzipienfeste, kluge, einheitlich abgestimmte und elastische Außenpolitik alle Kriegs- und Konfliktherde in der Welt zu liquidieren und den Frieden in Europa und der ganzen Welt zu sichern. Der SED und der DDR leistete und leistet das Sowjetvolk unter Führung der KPdSU manigfache brüderliche und uneigennützig Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung und der sozialistischen Revolution sowie in der Klassenauseinandersetzung mit der imperialistischen BRD. Beide Parteien und Völker besitzen hervorragende gemeinsame Kampftraditionen. Zwischen der KPdSU und der SED, der UdSSR und der DDR besteht ein fester Freundschafts- und Bruderbund. „Die feste Verbundenheit mit der Partei und dem Lande Lenins ist eine prinzipielle Frage des Klassenstandpunktes, das entscheidende Kriterium für jeden Revolutionär und Internationalisten.“ (Honecker, IX. Parteitag, S. 12) Die führende Rolle der Sowjetunion und der KPdSU wächst weiterhin gesetzmäßig. Unter ihrer Führung beschreiten die Völker der Sowjetunion als erste in der Welt den Weg des kommunistischen Aufbaus und leisten damit den entscheidenden unschätzbaren theoretischen und praktischen Beitrag für den weiteren Fortschritt der Menschheit. Der XXIV. Partei-